

HDE Umsatzkorrekturfaktoren: Jetzt Tabelle für 2018 ordern



© Pixabay

Der HDE berechnet jährlich Umsatzkorrekturfaktoren, die als Umsatzplanungshilfe verwendet werden können. Die Umsatzkorrekturfaktoren geben an, um wie viele Prozentpunkte der Umsatz eines bestimmten Monats bzw. Jahresabschnitts gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum bereinigt werden muss, um den Einfluss der Anzahl und der Lage der Verkaufstage annähernd auszuschalten.

Aus der Höhe der einzelnen Umsatzkorrekturfaktoren kann schon heute recht gut abgelesen werden, welche Monate bzw. Jahresabschnitte von der Lage und Anzahl der Verkaufstage her positiv oder negativ beeinflusst werden. Grundlage der Berechnung ist die prozentuale Verteilung des Wochenumsatzes auf die einzelnen Verkaufstage des stationären Einzelhandels. Die entsprechenden Angaben hat der HDE in Form von Jahresdurchschnitten bei seinen Mitgliedsunternehmen erhoben.

Die HDE-Umsatzkorrekturfaktoren beschränken sich nur auf die Anzahl und die Lage der Verkaufstage und sind insofern nicht vergleichbar mit den Verfahren zur Saison- und Kalenderbereinigung, wie sie beispielsweise vom Statistischen Bundesamt eingesetzt werden.

Das Hinweisblatt und die Tabelle für 2018 nach Betriebstypen und Branchen können Sie bei uns erhalten. Bitte wenden Sie sich an Nora Birkenbeil, Tel. 0211-49806-38 oder birkenbeil@hv-nw.de ■

Energie: Verbraucher und Handel um Milliarden entlasten



© Pixabay

Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) und der HDE fordern eine gerechtere Finanzierung der Energiewende. Eine repräsentative Umfrage des vzbvs zeigt: 82% der Verbraucher stimmen den Zielen der Energiewende zu. Verbraucher und Handel können pro Jahr um rund 5,2 Milliarden Euro bei der Finanzierung der Energiewende entlastet werden. Die nächste Bundesregierung muss nun die Finanzierung der Energiewende neu regeln.

Handel und private Verbraucherinnen und Verbraucher könnten pro Jahr um rund 5,2 Milliarden Euro bei der Finanzierung der Energiewende entlastet werden. Allein die weitgehende Abschaffung der Stromsteuer hätte einen Einspareffekt von 3,4 Milliarden Euro. Das zeigt ein gemeinsames Papier des vzbv und des HDE. vzbv und HDE fordern die nächste Bundesregierung auf, die Kosten der Energiewende gerechter zu verteilen und schlagen fünf Maßnahmen vor:

- Stromsteuer weitgehend abschaffen: 3,4 Mrd. Euro Entlastung für Handel und private Verbraucher
- Liquiditätsreserve begrenzen: 352 Mio. Euro Entlastung für Handel und private Verbraucher
- Industriellen Eigenverbrauch begrenzen: 825 Mio. Euro Entlastung für Handel und private Verbraucher
- Netzentgeltbefreiungen streichen: 646 Mio. Euro Entlastung für Handel und private Verbraucher
- Abschaltbare-Lasten-Verordnung streichen: 9 Mio. Euro Entlastung für Handel und private Verbraucher

Insgesamt: 5,2 Mrd. Euro Entlastung für Handel und private Verbraucher

Der vzbv und der HDE schlagen zusätzlich vor, die Finanzierung der Besonderen Ausgleichsregelung in den Staatshaushalt zu verschieben und nicht weiter aus der EEG-Umlage zu finanzieren. Dies würde den Strompreis für Handel und private Verbraucher um weitere ca. 2,3 Milliarden Euro entlasten und maßgeblich zur Kostengerechtigkeit der Energiewende beitragen. Diese Entlastung bedarf jedoch einer Gegenfinanzierung.

„Der Handel zahlt zehn Prozent der Kosten für den Ausbau erneuerbarer Energien, obwohl die Branche nur einen Anteil von sechs Prozent am Stromverbrauch hat. Darüber hinaus verringert die unfaire Kostenverteilung die Kaufkraft der Verbraucher“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth.

Weitere Informationen zur Umfrage finden Sie hier: <http://bit.ly/2y5ULWf> ■

HDE-Konsumbarometer: Positive Stimmung für das vierte Quartal



© HDE

Nach zuletzt drei Rückgängen in Folge steigt das HDE-Konsumbarometer im Oktober an und signalisiert eine verbesserte Verbraucherstimmung für das vierte Quartal im Einzelhandel. „Die Konsumstimmung für die kommenden drei Monate hellt sich auf. Das ist vor dem für den Einzelhandel traditionell umsatzstarken Jahresende ein wichtiges Signal“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Das HDE-Konsumbarometer zeigt, dass die Verbraucher damit ähnlich positiv gestimmt sind wie die Ökonomen. Die Wirtschaftswissenschaftler erwarten einen anhaltenden wirtschaftlichen Boom, bei dem der private Konsum die zentrale Stütze ist. Über einen längeren Zeitraum betrachtet liegt der aktuelle Barometerwert allerdings noch deutlich unterhalb der Höchstwerte aus dem ersten Halbjahr 2017 und dem Vorjahr.

Ursache für die positive Entwicklung des HDE-Konsumbarometers im Oktober ist ein Anstieg bei der Einkommenserwartung. Und auch auf die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten drei Monaten blicken die Verbraucher wieder mit größerer Zuversicht. „Die positive Gesamtstimmung darf die Politik aber nicht verführen, die Hände in den Schoß zu legen. Die kommende Bundesregierung muss schnell Maßnahmen ergreifen, um die Kaufkraft dauerhaft zu stärken“, so Genth. Gefragt sei dabei beispielsweise die Entlastung vor allem kleiner und mittlerer Einkommen.

3. Düsseldorfer Mittwochsgesellschaft des Handels



© Metro

Bei der 3. Düsseldorfer Mittwochsgesellschaft des Handels am 27. September 2017 sprach Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart zum Thema „Mit Innovation und Gründergeist – von NRW aus in die Welt.“ Rund 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren der Einladung der METRO AG in Kooperation mit dem Handelsverband NRW und dem Groß- und Außenhandelsverband NRW zur 3. Düsseldorfer Mittwochsgesellschaft gefolgt. Im gut gefüllten Forum des Ausstellungs-Pavillons „METRO unboxed“ sprach Gastredner Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie in Nordrhein-Westfalen über Gründergeist, Innovation und Digitalisierung. Die nächste und somit 4. Mittwochsgesellschaft am 8. November zum Thema Nachhaltigkeit rückt bereits heran. Mehr zur letzten Veranstaltung, eine Bildergalerie sowie die Aussagen Pinkwarts finden Sie hier: <http://politik.metroag.de> ■

Zweite NRW-weite Vorstellung des neuen Ausbildungsberufes „Kauffrau/Kaufmann im E-Commerce“



© Pixabay

Für die Zukunft des zunehmend auch digitalisierten Einzelhandels braucht es systematisch qualifizierten Nachwuchs. Der vom Handelsverband Deutschland (HDE) konzipierte Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“ ist das erste seit zehn Jahren neu geschaffene Berufsbild, in dem sich Menschen für den dynamisch wachsenden Online-Handel ausbilden lassen können. Der neue attraktive Beruf wurde geschaffen, um dem steigenden Bedarf an Fachkräften im E-Commerce gerecht zu werden. Der Beruf, der im Ausbildungsjahr 2018/2019 startet, wird Donnerstag, am 12. Oktober 2017, 14 Uhr, im Börsen-Saal der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10 – 26, 50667 Köln, vorgestellt. Referieren wird Katharina Weinert, Abteilungsleiterin Bildungspolitik und Berufsbildung des HDE. Weinert ist Sachverständige der Arbeitgeber und Federführerin im Neuordnungsverfahren für den Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“.

Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter <http://bit.ly/2yD4Rkr> sowie weitere Materialien rund um den neuen Job auf der Website des HDE: www.einzelhandel.de/ecommercekaufmann ■

BVLH veröffentlicht Beitrag des Lebensmittelhandels zu UN-Nachhaltigkeitszielen



© Pixabay

Im Rahmen der Anuga hat sich der deutsche Lebensmittelhandel zu Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen positioniert. Zu diesem Zweck hat der Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels (BVLH) auf der Weltleitmesse für Lebensmittel und Getränke in Köln eine Broschüre vorgestellt, die anhand vorwiegend lebensmittelbezogener Maßnahmen, die vielfältigen Anstrengungen von Handelsunternehmen präsentiert, ihren Beitrag zur Umsetzung der gesamtgesellschaftlichen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Die Broschüre steht zum Download bereit auf: www.bvlh.net ■

BTE informiert über neues Tool für Influencer-Werbung

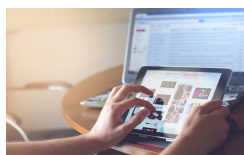


© Pixabay

Vor allem größere Mode- und Schuhhändler haben in ihrem Werbemix den Anteil des Influencer-Marketings zuletzt deutlich ausgebaut. Das heißt, sie zahlen Youtubern, Bloggern oder Instagram-Postern mit einer (regional) nennenswerten Anzahl von Followern Geld oder schicken ihnen kostenfrei Bekleidungsstücke, damit sie positiv über das Geschäft oder einzelne Produkte berichten.

Das Problem: Kürzlich hat ein Urteil des OLG Celle endgültig geklärt, dass es sich bei solchen Influencer-Beiträgen um Werbung handelt, die deutlich gekennzeichnet werden muss. Ansonsten drohen Bußgelder, auch für das beauftragende Handelsunternehmen. Aktuell hat Instagram – wie vorher bereits Facebook – auf diese Entwicklung reagiert und ein neues Tool für Influencer erstellt, mit dem Werbeinhalte besser erkannt und gekennzeichnet werden können. Betroffene Modehändler sollten im eigenen Interesse ihre Influencer darauf hinweisen und ggf. auf die Anwendung bestehen. Quelle: www.bte.de ■

Mobile Shopping 2017: Deutschland kauft über 50 Prozent mehr Mode via Mobile



© Pixabay

Die Modebranche scheint im E-Commerce über Smartphones und Tablets sehr viel richtig zu machen: 54 Prozent des Traffics und 42 Prozent aller Käufe kommen bei Fashion-Webshops, der umsatzstärksten E-Commerce-Branche, mittlerweile über mobile Endgeräte. Damit legt der Anteil der Verkäufe via Smartphone und Tablet innerhalb eines Jahres um 56 Prozent zu. Der Mobile Traffic wächst in diesem Zeitraum um 20 Prozent. Zu diesen Ergebnissen kommt der aktuelle E-Commerce-Branchenindex von intelliAd für das zweite Quartal 2017.

Nicht nur bei Textilien, Schuhen & Co. steigt die Nutzung von Smartphone und Tablet. Erstmals in der Geschichte des Branchenindex, der seit Anfang 2016 erhoben wird, steigt der mobile Traffic in vier der sieben erhobenen Branchen über 50 Prozent: Dazu gehören neben Mode auch die Segmente Kosmetik, Bücher sowie Digitaldruck. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf: <http://bit.ly/2zcVrci> ■

eCommerce Veranstaltungen

17. Oktober 2017, 10 bis 12 Uhr | Düsseldorf Welche Werbeformen werden in Zukunft interessant?

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Trends und mögliche Konzeptideen, die Sie auf Ihr Business übertragen können. Welche Werbeformen sind in Zukunft relevant für Ihr Unternehmen? Wie können Online- und Offline-Aktivitäten sinnvoll miteinander verknüpft werden? Anmeldung und Information auf: www.rheinland.hv-nrw.de/themen/ecommerce/

19. Oktober 2017, 10 bis 12 Uhr | Lieferbereitschaft auf allen Handelskanälen – On- und Offline

In einem Vortrag wird die IT-Infrastruktur für Einzelhandel und Dienstleistung thematisiert. Danach werden in einem praktischen Beispiel sämtliche Wege aufgezeigt, von der Artikelanlage, der Anbindung des Online-Shops an die Warenwirtschaft, über die Bestellung bis zur Auslieferung und Bestätigung der Übergabe. Anmeldung auf: www.rheinland.hv-nrw.de/themen/ecommerce/

13. November 2017, 19 bis 21 Uhr | eCommerce kompakt

Vier Tische, vier Themen-Schwerpunkte, vier Mal geballtes Online-Know-how: Beim E-Commerce kompakt-Seminar wird in 120 Minuten das Basiswissen für den Einstieg in den E-Commerce vermittelt. Dieses Seminar ist kostenfrei buchbar. Anmeldung und Information auf: www.rheinland.hv-nrw.de/themen/ecommerce/